



## Burgbacher: Leichtbau bedeutet Chance für den Mittelstand

Burgbacher: Leichtbau bedeutet Chance für den Mittelstand  
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher, MdB, eröffnete heute den Fachworkshop zum Thema "Leichtbau" auf dem Campus Tuttlingen der Hochschule Furtwangen. Staatssekretär Burgbacher: "Damit die positiven Indikatoren der deutschen Wirtschaft weiter anhalten, muss sich die Wirtschaft immer wieder auf neue technologische Entwicklungen einstellen und sie möglichst im globalen Wettbewerb mitbestimmen. Eine solche Zukunftsrichtung ist der Leichtbau. Er verbindet ökonomische und ökologische Zukunft." Der Leichtbau mit seinen verschiedenen Technologien führt zur Reduktion von Material und Kosten bei Herstellung und Betrieb von neuen Fahrzeugen und Maschinen. Durch die rasant steigende Nachfrage nach energieeffizienten Systemlösungen für die Automobilindustrie und vor allem durch die Elektromobilität gewinnt der Leichtbau immer mehr an Bedeutung. Der Fachworkshop verdeutlichte anhand von sieben vorgestellten Projektbeispielen die Herausforderungen und Möglichkeiten, die mit dem Thema Leichtbau verbunden sind. Burgbacher rief insbesondere mittelständische Unternehmen auf, hier ihre Chancen zu ergreifen: "Die deutschen KMU zählen zu den innovativsten in Europa. 54 Prozent der deutschen KMU brachten von 2008 bis 2010 eine Produkt- oder Prozessinnovation auf den Markt, im EU-Mittel waren es nur 34 Prozent. Das soll so bleiben und das Bundeswirtschaftsministerium wird Sie dabei unterstützen." Ein wichtiges Instrument zur Förderung der KMU ist das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, das im jüngsten Innovationsreport des DIHK zum vierten Mal hintereinander als "best practice" herausgestellt wurde. Über 800 ZIM-Projekte befassen sich schon heute mit dem Thema Leichtbau. "Das ZIM-Programm zeigt, dass der deutsche und vor allem auch der baden-württembergische Mittelstand Spitze ist", sagte Burgbacher. Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an: Pressestelle des BMWi  
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131  
E-Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)  


### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe